

Historisches Heidesheim

wir machen Geschichte greifbar



(Raum für Vermerke des Abfassers für seinen eigenen Geschäftsbetrieb)

Einlieferungsschein
— Sorgfältig aufbewahren —

35 Reichsmark
(in Riffen)

Empfänger: Kreis Schülant

in Bingen
Kreis Amtsgericht

Postnummer 64
Aufgabennummer

Heidesheim
1945-5-6
Heidesheim
Heidesheim

Vor dem Entnazifizierungsausschuss aus der „Akte Karl Sturm“

Am 07.11.1945 hatte Herr Sturm seinen Dienst vorläufig und auf Widerruf wieder angetreten. Unabhängig davon lief die gebührenpflichtige Überprüfung aller ehemaligen Lehrer weiter. Die fälligen Gebühren von insgesamt 35 RM wurden dann laut Beleg auch am 17.11. überwiesen.

Um das Verhältnis von Herrn Sturm zu Partei, NS-Staat und NS-Ideologie überprüfen zu können, wurden in Heidesheim unbescholtene, politisch aktive Personen wie die Geistlichkeit, Elternvertreter und unbelastete ehemalige Lehrer zu einer Stellungnahme über die Person von Herrn Sturm aufgefordert. Diese Stellungnahmen wie die von Frau Braun liegen vor.

Während meiner Zugehörigkeit zur Lehrerschaft der Volksschule Heidesheim ab Ostern 1938 kenne ich Herrn Rektor Sturm als richtigen Pädagogen, der mir gegenüber stets Rückhalt gezeigt hat wegen meiner Nichtzugehörigkeit zur Partei oder einer NS Organisation.

Außerdem wurde ich gleich zu Anfang meiner Tätigkeit in Heidesheim bei Rektor Sturm angeklagt, dass ich nicht mit dem deutschen Empfinden gründen könnte und daher nicht lehren u. erziehen deutscher Jugend sein kann. Herr Sturm hat mich in den Fällen, die mich hätten brotlos machen können, und die mir die völlige Ablehnung des Nazibürgermeisters Koch brachten, merken lassen, dass derartige Dinge nicht so wichtig zu nehmen sind, wie sie die damalige Nazibehörde von den Erziehern verlangte.

Bei allen Veranstaltungen schulischer Art oder dienstlichen und privaten Unterredungen ist in meiner Anwesenheit kein Verstoß des Wortes gefallen über politische u. religiöse Anschauungen, die der herrschenden Richtung nicht genehm waren.

Herr Sturm hat mir gegenüber immer kritisch offen und ablehnend über den Nazischwindel gesprochen.

Seine Aufnahme in den Schuldienst kann daher nur befürwortet werden.

Heidesheim, den 19. September 1946

Franziska Braun, Lehrerin.